Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 20 (1954)

Heft: 9-10

Vereinsnachrichten: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft = Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne = Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 5, 18. Jahrgang, Mai 1954.

Hat Luftschutz noch einen Sinn? — Physikalische-konstruktive Grundlagen der neuzeitlichen Atombomben. Von Dipl.-Physiker Klaus-Dieter Mielenz, Berlin. — Das geographische Gradnetzmeldeverfahren in seiner Anwendung beim Flugmelde- und Luftschutzwarndienst. Von Kurt Liebau, Bonn. — Fortschritte im Feuerschutz des Bauholzes. Von Dr. W. Schulenberg, Frankfurt a. M. — Feuerlöschschläuche aus Kunststoff in den USA. — Der Fall Oppenheimer. — «Kampfmittel 1960». Von Udo Schützsack, Berlin.

Nr. 6, 18. Jahrgang, Juni 1954.

Der zivile Luftschutz vor dem Deutschen Bundestag. — Zur Psychologie des Luftschutzes. Von Dr. M. Horst, Bonn. — Aufgaben und Ziele der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes. Von Oberregierungsrat Dipl.-Ing. E. Schmitt, Bonn. — Die Zivilschutzmaske. Von Ministerialrat a. D. Dr. Mielenz, Berlin. Die zivile Verteidigung der Vereinigten Staaten.

Nr. 7/8, 18. Jahrgang, Juli/August 1954.

Die Aufgaben der Bundesanstalt für zivilen Luftschutz. Von E. Hampe. — Grundlagen des biologischen Krieges. Von Prof. Dr. med. H. Kliewe. — Raketen und Luftschutz. Von Dr. W. Müller. — Erfahrungen im Einsatz von Baggern als schweres Gerät im Bergungsdienst. Von Polizeioberstleutnant i. R. H. J. Hütten, Köln.

Von allen hier aufgeführten Aufsätzen können bei der Redaktion gegen Berechnung Photokopien bezogen werden.

Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Erinnerungsschiessen der Luftschutzoffiziersgesellschaft des Kantons Bern

Wohl war das Luegtreffen namentlich bei den Offizieren der alten blauen Truppe zu einer liebgewordenen Tradition geworden, doch war die letzte Jahresversammlung der LOG des Kantons Bern gut beraten, als sie beschloss, das diesjährige Herbsttreffen am 10. Oktober in Biel durchzuführen. Bei der überaus starken Anmeldung von 120 Schützen und einer stattlichen Zahl «Schlachtenbummler», die aus fast allen Teilen der Schweiz herkamen, selbst aus dem Kanton Glarus, hätten sich auf der Lueg fast unüberwindbare Schwierigkeiten ergeben. Wir notierten beim Wettkampf der Bataillone und selbständigen Kompanien Kameraden aus den Bat. 1, 2, 3, 5, 8, 11, 12, 13, 16, 17, 18, 22, 23, 24, die zum Teil mit mehreren Fünfergruppen anrückten, sowie eine Dreiergruppe der Kp. 101. Die starke Beteiligung, an der mit Freude auch ein gutes Kontingent unserer französischsprechenden Kameraden vertreten war, machte zwar auch in Biel eine Trennung der Schießstände für Karabiner- und Pistolenschiessen nötig, indem ersterer nach dem Stand der Vereinigten Schützengesellschaft der Stadt Biel verlegt werden musste. Oberstleutnant Walter König, der Präsident des Organisationskomitees, hatte aber mit seinen Mitarbeitern für eine möglichst rasche Abwicklung des Programmes gesorgt, indem ein Stadtomnibus die Schützen im Pendelverkehr beförderte; wenn es einige Verzögerungen gab, so rührt dies meist davon her, dass der eine oder andere etwas verspätet zu seiner Uebung antrat. Ueber die technischen Bedingungen, unter welchen der Wettkampf durchgeführt wurde, dürfen wir, um Wiederholungen zu vermeiden, auf die Nr. 7/8 1954 der «Protar» verweisen.

Beim Stand am Hange des Bözingerbergs, vor der Polizeischiessanlage, über deren Entstehung auch schon in der oben erwähnten Nummer der «Protar» berichtet wurde, hiess der Kantonalpräsident, Major Vögeli, folgende Gäste willkommen: als Stellvertreter des Chefs der A + L Oberstleutnant Max König, der zugleich Wettkämpfer war, ferner Major Krenger, Adjunkt der kantonalen Militärdirektion, Major Lüthi, Präsident der SLOG, Major Arn, Kreiskommandant von Biel, und im Verlaufe des Tages dann auch noch Oberst Hirt, Platzkommandant von Biel, der es sich nicht nehmen liess, trotz starker anderweitiger Inanspruchnahme die Luftschutzoffiziere mit einem kurzen Besuch zu beehren. Der Präsident drückte seine Ueberraschung darüber aus, wie spontan auch ausserkantonale Offiziere der Einladung der Berner Folge gegeben haben. Damit wollen wir beweisen, fügte er bei, dass auch in unserer jungen Waffengattung sich ein gesunder Korpsgeist entwickelt hat. Von höherer Stelle war auch die Durchführung eines Geländelaufes angeregt worden; technische Schwierigkeiten verhinderten dies jedoch.

Entschuldigt hatten sich u. a. Oberst Müller, Kdt. Ter. Kr. 16, der ein sympathisches Telegramm sandte, Oberstbrigadier De Blonay, Kdt. Ter. Zone 1, und der Chef der A + L Oberstbrigadier Münch.

Das Wetter meinte es während der Uebung gut mit unsern Kameraden; wohl war es vormittags spätherbstlich kalt, aber die Sicht war am Bözingerberg und im Bözinger Moos befriedigend.

Nach der vortrefflichen Berner Platte im «Rössli» Bözingen, überbrachte als erster Oberstlt. Max König die Grüsse der A + L und insbesondere diejenige von Oberstbrigadier Münch, der durch seine Teilnahme als Schütze gerne die Bedeutung des Treffens betont hätte, aber zu seinem Bedauern dienstlich verhindert war. Nach der Auffassung des Herrn Abteilungschefs soll das Herbsttreffen, besonders das Schiessen, der Förderung der Disziplin dienen. Aber er sieht in ihm auch noch einen tiefern Zweck, das ist die Pflege des Gemeinschaftsgeistes und der Kameradschaft. Diese aber müssen durch Arbeit errungen werden, sonst sind es blosse Worte. Nicht Zahlen, sondern der Geist ist das Wesentliche. Deshalb hat die A + L, nachdem der frühere Wanderpreis endgültig Oberstlt. Walter König (Biel) zugefallen war, eine neue zinnerne Walliserkanne als Wanderpreis gestiftet. Auch die SLOG bot als Belohnung für die beste Gruppenleistung einen Wanderpreis, eine Wappenscheibe, welche der Präsident

der SLOG, Major Lüthi (Burgdorf), in einer kurzen Ansprache dem Kantonalpräsidenten überreichte. Eine Erweiterung des Wettkampfes ist, fügte er bei, technisch wohl kaum möglich, wenn man die Entwicklung seit dem ersten Lueg-Treffen bis heute überblickt. In französischer Sprache wandte er sich sodann an die welschen Kameraden, der Hoffnung Ausdruck gebend, dass die alten und die neu geknüpften Bande sich immer mehr festigen werden. Oblt. Hunziker (Burgdorf), der als Gast anwesend war, benützte den Anlass, um kurz über Zweck und Ziel des Bundes für Zivilschutz zu sprechen, der im Werden begriffen ist, und knüpft die dringende Einladung daran, dass die Kameraden möglichst zahlreich ihre Sympathie durch ihre Teilnahme an der schweizerischen Gründungsversammlung am 21. November 1954 bezeugen. (Ueber den Schweizerischen Bund für Zivilschutz wird an anderer Stelle berichtet. — Red.) Sodann übermittelt Major Krenger auch noch die Grüsse von Dr. Gafner, kantonaler Militärdirektor, der selber nicht anwesend sein konnte, aber den Dank für die rege und fruchtbare ausserdienstliche Tätigkeit der Luftschutzoffiziere ausdrücken möchte. Schliesslich nahm auch noch Oberstlt. König als Polizeidirektor der Stadt Biel das Wort, um die Grüsse der Gemeindebehörden zu überbringen.

Die Pause, welche bis zur Verkündung der Resultate verstrich, deren Kürze aber dem Rechnungsbüro alle Ehre machte, diente der zwanglosen Aussprache zwischen den alten, einst «blauen», und den feldgrauen Kameraden aus allen Teilen des Landes. Ueber die Ergebnisse gibt die nachstehende, gekürzte Zusammenstellung Aufschluss, namentlich auch über die glücklichen Gewinner der Preise. Zufolge der starken Beteiligung war die Berechtigung zur Abgabe des Kranzabzeichens (Verbandsmedaille) von 80 Punkten, wie in der «Protar» ausgeschrieben, nachträglich auf 78 Punkte herabgesetzt worden. *Oblt. Ernst Eichenberger.*

Schiessresultate, Gewehr

300 m

Einzelrangliste

		Bat.	
1.	Oblt. Arnosti Anton	23	87
2.	Lt. Sallaz Bruno	11	87
3.	Oblt. Oesch	13	85
4.	Oberstlt. König Walter, Biel		84
5.	Oblt. Bürgi Werner	1	83
6.	Oblt. Rathgeb	13	83
7.	Oblt. Kronenberg Oskar	18	83
8.	Oblt. Frey Hans	3	82
9.	Oblt. Engeloch Alfred	11	82
10.	Oblt. Christen Werner, Biel		81
11.	Hptm. Olivier Robert, Biel		81
12.	Oblt. Benoit Alfred	13	80
13.	Oblt Bieri Alfred	18	80
14.	Oblt. Schmid Heinrich	24	80
15.	Hptm. Ryser Peter	11	80
16.	Oblt. Oesch Otto	2	79
17.	Hptm. Allison Henri	8	78
18.	Oblt. Woodtli Adolf	17	78
19.	Oblt. Flury Walter	18	78
20.	Lt. Mottler August	2	78

Pistole (50 m)

Einzelrangliste

		Bat.	
1.	Oberstlt. König Walter, Biel		91
2.	Oblt. Bürgi Werner	1	90
3.	Oblt. Zürcher Werner, Biel		90
4.	Oblt. Frey Hans	3	89
5.	Oblt. Landry Roger	5	89
6.	Oblt. Woodtli Adolf	17	89
7.	Oblt. Staub Robert	3	88
8.	Oblt. Tschudy Hch., Glarus		88
9.	Oblt. Oesch Otto	2	86
10.	Oblt. Jenni Arnold	12	86
11.	Oblt. Kronenberg Oskar	18	85
12.	Oblt. Domeisen Paul	3	84
13.	Hptm. Schnorf Heinrich	2	83
14.	Oblt. Arnosti Anton	23	82
15.	Oblt. Brun Willy	13	81
16.	Oblt. Spörri Karl	1	81
17.	Oblt. Löffel Robert	13	81
18.	Oblt. Broggi Salvatore	18	80
19.	Oblt. Panchaud Alfred	16	80
20.	Oblt. Bieri Alfred	18	80
21.	Hptm. Ryser Arthur	23	80
22.	Hptm. Dumelin Bruno	17	80
23.	Oblt. Jenni Werner	12	80
24.	Oblt. Labhard	24	80
25.	Hptm. Christen Albert	2	80
26.	Lt. Sallaz Bruno	11	80

Gesamtrangliste für Gewehr- und Pistolenresultate zusammengezählt

1.	Oberstlt. König Walter, Biel Gewinner des von der A + L gestifteten Wanderpreises	84	91	175
2.	Oblt. Bürgi Werner, Burgdorf	83	90	173
3.	Oblt. Frey Hans, Giebenbach	82	89	171
4.	Oblt. Arnosti Anton, Neuallschwil	87	82	169
5.	Oblt. Kronenberg Oskar, Zuchwil	83	85	168
6.	Lt. Sallaz Bruno, Grenchen	87	80	167
7.	Oblt. Woodtli Adolf, Zofingen	78	89	167
8.	Oblt. Oesch Otto, Choindez	79	86	165
9.	Oblt. Zürcher Werner, Biel	71	90	161
10.	Oblt. Bieri Alfred, Biel	80	80	160

Wettkampf der bernischen Landesteile (300 m)

1.	Landesteil Seeland-Biel, 12 Schützen, 7 Pflichtresultate Gewinner des von der KLOG gestifteten Wanderpreises	74,428
2.	Landesteil Oberaargau/Emmental, 7 Schützen, 6 Pflichtresultate	73,166
3.	Landesteil Mittelland-Bern, 12 Schützen, 7 Pflichtresultate	64,000

50 m

1.	Landesteil Biel-Seeland, 15 Schützen, 7 Pflichtresultate Gewinner des von der KLOG gestifteten Wanderpreises	80,428
2.	Landesteil Oberaargau/Emmental, 7 Schützen, 6 Pflichtresultate	75,166
3.	Landesteil Mittelland-Bern, 12 Schützen, 7 Pflichtresultate	72,000

Wettkampf der Bataillone und selbständigen Kompagnien

300 m

1. Ls.Bat. 11 384 Punkte; 2. Ls.Bat. 18 381; 3. Ls.Bat. 23 373; 4. Ls.Bat. 2, 370; 5. Ls.Bat. 13, I. Gr. 370; 6. Ls.Bat. 3, I. Gr. 344; 7. Ls.Bat. 17 333; 8. Ls. Bat. 24 326; 9. Ls. Bat. 16, I. Gr. 318; 10. Ls.Bat. 22 307; 11. Ls.Bat. 1 299; 12. Ls.Bat. 5 289; 13. Ls.Bat. 13, II. Gr. 285; 14. Ls.Bat. 16, II. Gr. 280; 15. Ls.Bat. 12 261; 16. Ls.Bat. 3, II. Gr. 254; 17. Ls.Bat. 8 250; 18. Ls.Kp. 101 156,665.

50 m

1. Ls.Bat. *18* 397 Punkte; 2. Ls.Bat. 3, I. Gr. 396; 3. Ls.Bat. 17 393; 4. Ls.Bat. 12 381; 5. Ls.Bat. 23 370; 6. Ls.Bat. 11 368; 7. Ls.Bat. 2 362; 8. Ls.Bat. 1 353; 9. Ls.Bat. 5 349; 10. Ls.Bat. 24 325; 11. Ls.Bat. 22 322; 12. Ls.Bat. 3, II. Gr. 320; 13. Ls.Bat. 16, I. Gr. 302; 14. Ls.Bat. 13 292; 15. Ls.Bat. 16, II. Gr. 289; 16. Ls.Kp. 101 215.

300 m und 50 m zusammengezählt

1. Ls.Bat *18*			
Hptm. Stuber Otto	73	76	
Oblt. Broggi Salvatore	67	80	
Oblt. Bieri Alfred	80	80	
Oblt. Flury Walter	78	76	
Oblt. Kronenberg Oskar	83	85	
	381	397	778

Gewinner der von der SLOG gestifteten Wappenscheibe. Jeder Einzelschütze der Siegergruppe erhält als bleibendes Andenken einen Zinnbecher.

2. Ls.Bat. 11	384	368	752
3. » 23	373	370	743
4. » 3, I. Gruppe	344	396	740
5. » 2	370	362	732
6. » 17	333	393	726
7. Ls.Bat. 1	299	353	652
8. » 24	326	325	651
9. » 12	261	381	642
10. » 5	289	349	638
11. » 22	307	322	629
12. » 16, I. Gruppe	318	302	620
13. » 13	285	292	577
14. » 3, II. Gruppe	254	320	574
15. » 16, II. Gruppe	280	289	569
16. Ls.Kp. 101	156	215	371

Luftschutz-Offiziersgesellschaft der Nordwestschweiz

Am 9. Oktober 1954 begannen wir in Olten unsere Wintertätigkeit mit der schon lange vorgesehenen Karten- und Kompassübung und einem Pistolenschiessen. Geschossen wurde im «Kleinholz» auf Scheibe B mit Zehnereinteilung und zwar zwei Serienfeuer zu je 5 Schuss in zwei und einer Minute. Die höchsten Punktzahlen erreichten: Hptm. Stuber, Balsthal, Oblt. Schenker, Dulliken, und Oblt. Ochsenbein, Gerlafingen. — Die Karten- und Kompassübung führte uns bei schönem Herbstwetter auf die Bornhöhe. In kurzer Zeit machten wir uns mit Karte und Kompass vertraut und konnten so die vorbereiteten Aufgaben lösen.

Es ist zu bedauern, dass diese Veranstaltung so schlecht besucht wurde. Wo bleiben die jungen Offiziere? — Der nächste Kurs möchte eine weitere Ausbildungslücke ausfüllen. Wir lernen unser Funk- und Telephonmaterial richtig gebrauchen. Kurstage: Samstag, den 27. November 1954 und 4. Dezember 1954, 14.00 bis 18.00 Uhr im Singsaal des Froheimschulhauses in Olten.

Die Offiziere der Ls.Bat. 17 und 18 machen wir darauf aufmerksam, dass innerhalb der beiden Bataillone von nun an keine ausserdienstliche Weiterbildung mehr betrieben wird, da unsere Gesellschaft diese Tätigkeit voll und ganz übernimmt. *Pf.*

Schweizerischer Bund für Zivilverteidigung

Sonntag, 21. November 1954, findet im Grossratssaal des Rathauses in Bern die Gründungsversammlung des Schweizerischen Bundes für Zivilverteidigung statt.

PROGRAMM

I. Teil

10.30 Uhr
1. Begrüssung durch den Präsidenten des Gründungskomitees, P. Leimbacher, Bern
2. Warum ein Schweizerischer Bund für Zivilverteidigung?
   Einleitendes Referat von Herrn Dr. Hans Haug, Zentralsekretär des Schweiz. Roten Kreuzes
3. Gründungsbeschluss
4. Beratung und Annahme des Statutenentwurfes
5. Wahlen der Leitung des Bundes (als Präsident ist vorgeschlagen: Herr a. Bundesrat v. Steiger)
6. Ansprache von Herrn Dr. Ph. Etter, Bundesrat.

II. Teil

14.30 Uhr Referate:
1. Herr Oberstkorpskdt. L. de Montmollin, Generalstabschef: «Bedeutung und Organisation des Zivilschutzes»
2. Herr Prof. Dr. Ed. von Waldkirch, Bern: «Die rechtlichen Grundlagen des Zivilschutzes»
3. Herr Dr. Vollenweider, Direktor des Eidg. Gesundheitsamtes: «Kriegssanitätsdienst einer Stadt».